

(Koehn). — Pronstorf (Holstein) 1 F. (Conrad). — Weissenhaus a. Hohwachter Bucht-Ostsee (Holst.) 1 F. (Dr. Brüll).

Anmerk.: Nordtirol (K. Burmann i. l.): Atropos war verhältnismäßig recht häufig. 27. 6. 1 ♂ Vent. Dann Funddaten vom 2. 9. bis 1. 10., Maximum im ersten Drittel September.

c) 11.—20. September:

11. 9.: Hamburg-Langenhorn 1 F. am Licht (Schaefer). — Lübeck 1 F. — Sylt auf der Stranddüne bei Kampen am Westrand 1 F. (Koehn). — 12. 9.: Bamberg 1 ♀. — Hannover-Stadt 1 ♂ (Groß). — 12. 9.: Bei Riva am Gardasee erschien am Licht der erste Falter, ge-  
leuchtet wurde seit dem 7. 9., vom 15. 9. bis 7. 10. (Abreise) erschien  
die Falter dann in größten Mengen (Dr. Ménard, Hamburg). —

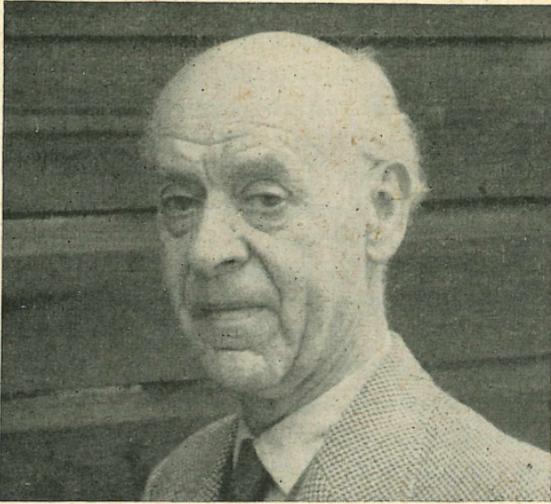
13. 9.: Bamberg 1 ♂. — Bremen-Stadt 1 F. (Jäckh). — 14. 9.: Bam-  
berg 1 ♂. — Neutershausen b. Bebra 1 F. (Wüst). — Göttingen in der  
Stadt 1 F. (Dracklé). — Stadt Hannover 1 ♀ (Groß). — 15. 9.: Bremen  
1 F. (Jäckh). — „Mitte September“: Lindau a. Bodensee 1 P., F. e. p.  
Mitte Oktober (Kraft). — Adelsried bei Augsburg 6 P. beim Kartof-  
felgraben (Baierle). — Glasau (Holst.) 1 F. (v. Hoff). — 16. 9.: Garding  
(Schleswig) 1 F. im Bienenstock, der nach großem Getümmel von  
den Bienen getötet wurde (Jeschke). — 17. 9.: Überlingen a. Bodensee  
1 ♀ am Licht (Commerell). — Nienburg a. d. Weser 1 toter F. (Haak).  
— Brunshausen bei Stade 1 ♂ (Dr. Krafft). — 18. 9.: Hückeswagen  
(Rheinland) 1 ♂ (Klewinghauss). — 20. 9.: Stockheim (Unterfranken)  
1 F., einige Tage darauf 2 R. (Harz). (Schluß folgt.)

### **Dr. jur. Fritz Hartweg 80 Jahre alt**

Am 3. September 1957 hat der Senior der Braunschweiger Lepidop-  
terologen, Dr. jur. Fritz Hartweg, Oberverwaltungsgerichtsrat i. R.  
in Braunschweig, Ehrenmitglied des Internationalen Entomologischen  
Vereins, sein 80. Lebensjahr vollendet. Seit den Schülerjahren hat er  
nicht aufgehört zu sammeln und zu forschen und, nicht zuletzt durch  
zahlreiche Zuchten, immer tiefere Kenntnisse von der Lebensweise  
und der Verbreitung der Schmetterlinge zu gewinnen. In der Haupt-  
sache ist von ihm das Gebiet des Landes Braunschweig mit den an-  
grenzenden Bezirken zwischen Heide, Harz und Solling durchforscht.  
Besonders kommt die südliche Lüneburger Heide um Gifhorn und  
das Brockengebiet in Betracht. Hartweg schildert in einem launigen  
Artikel in dem Kreiskalender für Gifhorn-Isenhagen, Jahrgang 1952,  
welche besonderen Funde und Erlebnisse ihm gelegentlich seiner  
Heide-Sammelfahrten zuteil geworden sind. Reisen haben ihn auch in  
das Alpengebiet, so nach Bozen, Oberstdorf, Partenkirchen geführt.  
Mit bekannten, schriftstellernden Forschern und Sammlern wie

Dannehl (München), Wagner (Waidbruck), Reißer (Wien), Warnecke (Hamburg-Altona) ist er wiederholt in fruchtbaren Austausch von Forschungsergebnissen getreten. Ein seit 1904 gewissenhaft geführtes Tagebuch hat seine Beobachtungen und Erfahrungen festgehalten.

Es ist ihm gelungen, eine stattliche Sammlung von etwa 23 000 paläarktischer Groß- und Kleinschmetterlinge in 150 Kästen zusammenzubringen. Eine wertvolle Ergänzung dazu stellt eine Sammlung der verschiedenen Entwicklungsstadien der Falter und ihrer Schmarotzer dar. Sie findet sich in etwa 15 Kästen untergebracht.



Das Ergebnis von Hartwieg's Sammeltätigkeit hat seinen Niederschlag in der zuerst 1930 im Verlage des Internationalen Entomologischen Vereins Frankfurt/M. erschienenen „Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig“ nebst Ködertabelle gefunden. Sie wird in kurzem von der Forschungsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Braunschweig-Völkenrode neu herausgegeben werden. Von Zeit zu Zeit hat Hartwieg Jahresberichte und Einzelberichte in der Internationalen Entomologischen Zeitung und in anderen Blättern veröffentlicht. Die Einzelberichte betreffen teils Neufunde für die Braunschweiger Fauna oder verschwunden geglaubte und wiederentdeckte Falter, teils besondere Falterformen wie z. B. *Polyploca diluta*, *hartwieg*i-Reißer. Hervorzuheben ist, daß Hartwieg sich als Erster nach von Heinemann, dem Verfasser der „Schmetterlinge (Groß- und Kleinschmetterlinge) Deutschlands und der Schweiz“ vor 100 Jahren, der Klein-Schmetterlinge der Braunschweiger Fauna wissenschaftlich angenommen hat.

Von der Entomologischen Sektion des „Vereins für Naturwissen-

schaft in Braunschweig“ sind in der Festschrift zur 69. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte von 1897 740 Arten der in der Umgebung der Städte Braunschweig und Wolfenbüttel gefundenen Groß-Schmetterlinge aufgeführt. Demgegenüber konnte Hartweg jetzt, 1957, an Groß-Schmetterlingen 894, an Klein-Schmetterlingen 1068 Arten feststellen.

An der Hand seiner lepidopterologischen Schätze ist es ihm ein leichtes und zugleich eine Freude gewesen, manchen Naturfreund, insbesondere Schüler, in die Schmetterlingskunde einzuführen und auf Fragen bereitwilligst Rede und Antwort zu stehen und Ratschläge zu geben. Zu diesem Zweck hat er auch in verschiedenen Ortschaften der weiteren Umgebung von Braunschweig unter Verwendung vielfachen Anschauungsmaterials Vorträge gehalten. Das Naturhistorische Museum in Braunschweig hat ihn in den letzten Jahren verschiedentlich herangezogen. Es verdankt ihm die Ordnung seiner Schmetterlingsbestände. In seinem Sammlungszimmer finden sich zweimal im Monat die Braunschweiger Insektensammler ein, um ihre Erfahrungen und Beobachtungen auszutauschen und ihre Sammelergebnisse zu zeigen und beurteilen zu lassen.

Das Bild des Jubilars würde nicht vollständig gezeichnet sein, wenn abgesehen von seinen beruflichen Leistungen seine ehrenamtliche Tätigkeit in der öffentlichen Fürsorge, seine Interessen für den Naturschutz, für Literatur und Kunst unerwähnt blieben. Nicht oft ist einem Menschen wie Hartweg beschieden, seine Arbeitskraft so lange der Wissenschaft wie den Mitmenschen widmen zu können. Möge diese Fähigkeit ihm noch lange erhalten bleiben, so daß er auf sein Leben als eine „besonnte Vergangenheit“ zurückblicken kann.

Dr. Wolf

### Buchbesprechung

**Bunte Pflanzenwelt — Bunte Vogel- und Insektenwelt.** Jahrweiser für 1958. Verlag der Schönen Bücher Dr. Wolf Strache, Stuttgart.

Die beiden Jahrweiser, deren Bild-Originale von der Meisterhand des vorstorbenen Kunstmalers und Entomologen Ph. Gönner geschaffen sind, bedürfen eigentlich keiner Empfehlung mehr, da sie sich bereits gut eingeführt haben. Dennoch sei auf ihre Neuerscheinung aufmerksam gemacht. Der botanisch Interessierte wird zu dem ersteren greifen; er findet neben Blumen auch Früchte und Pilze dargestellt. Den Vogel- und Insektenkenner werden die ausgezeichneten Wiedergaben seiner Lieblinge begeistern, ist doch bei den Vögeln auch der Lebensraum angedeutet und sind den Faltern ihre Entwicklungsstufen oder Varianten beigegeben. Da alle Blätter zugleich als geschmackvolle Ansichtskarten zu verwenden sind, wird man damit Freude bereiten und unserer Wissenschaft neue Freunde gewinnen können, zumal die kurzen Erläuterungen zu eingehenderem Studium anregen. Man kann dem Verlag für die guten Drucke bei nicht erhöhtem Preis gegen die Vorjahre Anerkennung aussprechen.

Nik. Buß

---

Herausgeber: Internationaler Entomologischer Verein e. V., Frankfurt a. M.  
Schriftleitung: G. L e d e r e r, Vertreter J. T i l l, unter Mitarbeit eines Redaktionsausschusses des I. E. V. — Manuskripte an Dr. G. Lederer, Zoologischer Garten, Frankfurt a. M., Schellingstraße 6